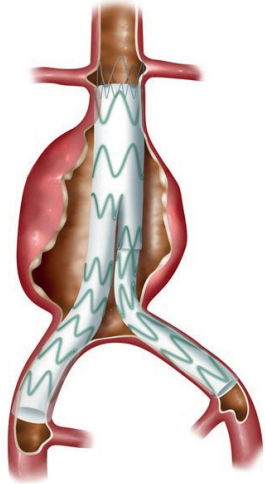


2. Die Implantation einer sogenannten Stent-Prothese über kleine Schnitte in beiden Leisten.

Hierbei wird das Aneurysma durch eine spezielle, drahtverstärkte Prothese von innen ausgeschaltet.



Die Implantation einer Stent-Prothese ist ein schonenderer Eingriff, weil die Bauchhöhle nicht eröffnet wird. Nachteilig ist die erforderliche regelmäßige, oft lebenslange Überwachung.

Während die offene Operation in allen Fällen möglich ist, eignet sich eine Stent-Prothese nur in bestimmten Fällen.

Die Erholungsphase nach der Implantation einer Stent-Prothese ist mit zwei bis drei Wochen deutlich kürzer als nach offener Operation (sechs bis acht Wochen).

Risikofaktoren wie Rauchen, erhöhte Blutfettwerte, Zuckerkrankheit und Übergewicht sollten unbedingt von Ihnen und Ihrem Hausarzt unter Kontrolle gebracht werden.

KONTAKT

Klinikum am Steinenberg
Klinik für Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. Johann R. Koller M.A.
Steinenbergstraße 31
72764 Reutlingen

Sekretariat
Frau Axt-Wiesach
Telefon: 07121 200-4270
Telefax: 07121 200-4273

SPRECHSTUNDEN

Aneurysma-Spezialsprechstunde

Donnerstagnachmittag
Termine nach Vereinbarung

Zentrale Sprechstunde des Gefäßzentrums

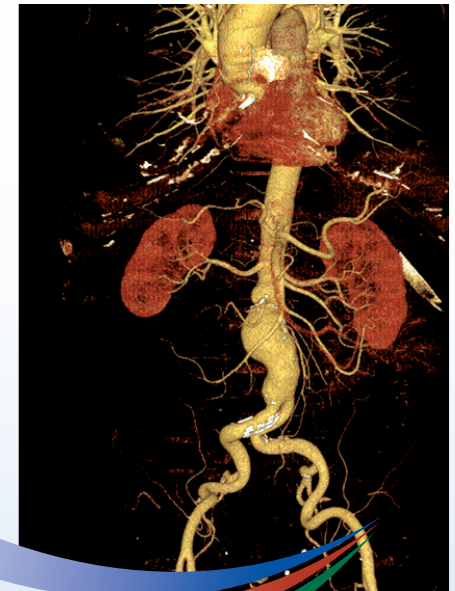
Termine nach Vereinbarung

Notfälle

jederzeit
Chirurgische Notaufnahme
Telefon: 07121 200-3030

KLINIKUM AM STEINENBERG REUTLINGEN

Klinik für Gefäßchirurgie



Bauchschlagader-Erweiterung (BAA) Informationen für Patienten



KREISKLINIKEN
REUTLINGEN

KLINIKUM AM STEINENBERG
REUTLINGEN

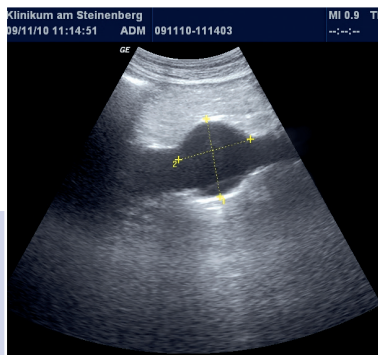
ERMSTALKLINIK
BAD URACH

ALBKLINIK
MÜNSINGEN

Albert Einstein, Thomas Mann, Charles de Gaulle:
Alle sind an einem geplatzten Bauch-Aorten-Aneurysma (BAA) gestorben.

Heutzutage kann man ein Aneurysma frühzeitig durch eine einfache und schmerzlose Ultraschall-Untersuchung erkennen und vorbeugende Maßnahmen ergreifen.

Darum empfehlen wir: Lassen Sie sich screenen!



Was ist eine Bauchschlagader-Erweiterung?

(auch Bauchaortenaneurysma (BAA) genannt)

Unter einem Aneurysma versteht man die Erweiterung einer Schlagader; diese Erweiterung kann in allen Körperregionen auftreten. Sie betrifft am häufigsten die Bauchschlagader (BAA).

Warum ist ein Bauchaortenaneurysma gefährlich?



Die Hauptgefahr besteht darin, dass ein Aneurysma plötzlich platzt und es zur inneren Verblutung kommt. Andere Risiken bestehen z. B. in der Bildung von Blutgerinnseln im Aneurysma, die zu akuten Gefäßverschlüssen in den Beinen führen können.

Was sind die Ursachen für die Entstehung eines Bauchaortenaneurysmas (BAA)?

Hauptursache für die Aneurysmaentstehung ist die Gefäßverkalkung (Arteriosklerose), welche mit zunehmendem Lebensalter zunimmt.

Weiterhin sind ehemalige und aktive Raucher besonders gefährdet. Es ist bekannt, dass eine erbliche Veranlagung für Aneurysmen möglich ist. Frauen haben ein niedrigeres Risiko als Männer, sollten aber bei Vorliegen von Risikofaktoren (Nikotinabusus, Arteriosklerose) ebenfalls untersucht werden.

Wie häufig sind Bauchaortenaneurysmen?

Fünf von hundert Männern über 65 Jahre haben eine krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader, welche überwacht werden muss. Bei einem von hundert Patienten ist eine umgehende Behandlung notwendig!

Welche Beschwerden verursacht ein Bauchaortenaneurysma?

Das Gefährlichste am Bauchaortenaneurysma ist, dass es vom Patienten meistens nicht bemerkt wird. Durch Größenzunahme können vor allem Rückenschmerzen auftreten. Häufig führt dies zu Beschwerden im Bereich der Wirbelsäule oder der Nieren. In den Fällen, in denen ein Bauchaortenaneurysma platzt, wird vom Patienten ein unerträglicher Bauchschmerz mit Ausstrahlung in den Rücken, Übelkeit und Brechreiz bemerkt. Durch die innere Blutung kommt es zu einer lebensbedrohlichen Situation.

Das Risiko des Platzens des Aneurysmas steigt ab einem Durchmesser von über 5 cm erheblich an. Durch eine rechtzeitige Ultraschalluntersuchung lässt sich Schlimmeres verhindern.

Gefäßmedizinische Screening-Untersuchungen sind zur Zeit keine Leistungen der gesetzl. Krankenversicherung.

Wie geht es weiter, wenn ein Bauchaortenaneurysma festgestellt wurde?



Kleine Aneurysmen (unter 5 cm) werden in regelmäßigen Abständen mit Ultraschall überwacht; bei schneller Größenzunahme oder einem Durchmesser über 5 cm erfolgen weiterführende Untersuchungen und gegebenenfalls die Entfernung des Aneurysmas durch eine Operation.

Hierzu stehen zwei verschiedene Operationsverfahren zur Verfügung, die beide in unserer Klinik angeboten und nach individueller Beratung durchgeführt werden:

1. Die konventionelle oder offene Operation:

Hier wird über einen Bauchschnitt das erweiterte Gefäß dargestellt und ausgeklemmt; eine Gefäßprothese wird als dauerhafter Ersatz eingenäht (hier beispielhaft eine sog. Rohrprothese).

